

Kinder wünschen sich Zebrastreifen

Die Mitglieder des Kindergemeinderats Mooskirchen prüften bei einer Ortsbegehung die Verkehrssicherheit ihres Schulwegs.

Von Jakob Kriegl

Im Mai wurde Mooskirchens Kindergemeinderat für die Dauer von zwei Jahren ange-lobt, seither treffen sich seine 15 Mitglieder monatlich und haben bereits die ersten Projekte umgesetzt: Bei der Pfarrkirche haben die Mädchen und Burschen Kräuter für die Allgemeinheit gepflanzt und beschildert, aktuell läuft die Projektplanung für ein Spielefest.

Bei der jüngsten Sitzung des Kindergemeinderats nahmen sich die jungen Gemeinderäte das Thema Verkehrssicherheit vor. „Heute schauen wir uns an, wie sicher unser Schulweg ist“, verkündeten Kinderbürgermeister Janic Mario Kaiser und Kinderbürgermeisterin Clara Reiter die Tagesordnung.

Sinn der Ortsbegehung war es, den Bereich rund um Marktplatz und Schule auf seine Sicherheit zu überprüfen und Verbesserungsvorschläge direkt an Bürgermeister Engelbert Huber, der die Gruppe begleitete, zu melden.

Kaum hatten die Kinder das Gemeindeamt verlassen, stießen sie auf die erste potenzielle Gefahrenstelle. „Meine Tante fragt immer, wann da ein Zebrastreifen hinkommt“, merkte ein Mädchen an und zeigte auf die Straße zwischen Gemeindeamt und Pfarrkirche. Die Gemeinde bekommt allerdings keinen, da Tempo 30 gilt und das Verkehrsaufkommen für einen



Schutzweg zu gering ist, klärte der Ortschef auf. „Aber wenn ihr euch an den Schulwegplan haltet, müsst ihr hier die Straße gar nicht überqueren“, so Huber. Davon hörten einige zum ersten Mal, wollen auf dem Weg zur Schule aber ohnehin ihre eigenen Abkürzungen gehen.



Für sichere Stellen vergaben die Kinder einen Daumen nach oben

Bei der Mittelschule gibt es neue Spielstationen

KRIEGL (2)

Als die Gruppe bei den zwei Schulen angelangt war, verortete auch Huber ein Problem. „In der Früh kommen 330 Kinder zur gleichen Zeit an und viele Eltern wollen so nah wie möglich bei der Schule parken.“ Damit das Gelände nicht aus allen Nähten platzt, wurden vier so-

genannte Elternhaltestellen im Umkreis der Schule geschaffen. „Die Schüler müssen dann zwar ein Stück gehen, aber das ist sicherer, als wenn alle vor der Schule parken“, erklärte Huber.

Mindestens genauso wichtig wie ein sicherer Schulweg sind für die jungen Gemeinderäte die Spielplätze und Spielgeräte. Entsprechend groß ist die Freude über die neuen Spielstationen bei der Mittelschule, die im Sommer aufgestellt wurden.

In wenigen Tagen wird auch der neue Spielplatz vor dem Kindergarten fertig sein. Auch der Wunsch eines Kindergemeinderats, der auf ein Klettergerüst hofft, soll noch erfüllt werden.

— ANZEIGE —

WILD





12. - 29. Okt. 2023

Info & Reservierung 03141/2230
www.spenglerwirt.at